

Was ist ein Spacer und wofür wird er verwendet?

Ein Spacer ist eine Vorschaltkammer zwischen Dosieraerosol und Patient, der ein effektiveres Inhalieren ermöglichen kann. Die kleinen Partikel schweben im Spacer und werden von dort aus eingeatmet. Aufgrund der Verlängerung der Wegstrecke durch den Spacer, werden die Teilchen infolge Verdunstung kleiner und können somit tiefer in die peripheren Atemwege gelangen.

Spacer sind in der Regel aus Kunststoff und können von der Größe variieren, einige Modelle sind komprimierbar bzw. zerlegbar. Zum Teil besitzen sie ein Einwegventil, das die Ausatmung in den Spacer verhindert. Je größer der Spacer, desto mehr Teilchen können in den Atemwegen deponieren.

Darüber hinaus kann die Anwendung eines Spacers bei Patienten sinnvoll sein, die empfindlich auf Kältereize des Treibgases reagieren, wenn dieses direkt in die Atemwege appliziert wird (z. B. Asthmatiker). Ebenso profitieren Patienten, die auf Grund inhalativer Corticosteroide wiederkehrend an Mundsoor leiden. Der Nutzen beruht darauf, dass sich größere Partikel bereits im Spacer ablagern und damit weniger lokale Nebenwirkungen im Mund-Rachenraum provoziert werden. Dennoch ist das Ausspülen der Mundhöhle nach der Inhalation zu empfehlen.

Anwendungshinweise:

- Nach einem einzelnen Sprühstoß soll das Inhalat langsam und tief eingeatmet werden, wenn notwendig auch mehrmals. Es sollten nicht mehrere Sprühstöße nacheinander in den Spacer appliziert werden.
- Die Zeitspanne zwischen Auslösung des Sprühstoßes und der nachfolgenden Inhalation soll maximal 3 Sekunden betragen.
- Spacer sollte man nach der Reinigung an der Luft trocknen lassen und nicht ausreiben, um eine statische Aufladung zu vermeiden. Sie kann dazu führen, dass die Inhalatpartikel von der Wand des Spacers angezogen werden.

Haftungsausschluss

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Erkenntnisse in der Medizin, Pflege und angrenzenden Berufsgruppen durch Forschung und klinische Erfahrungen einem laufenden Wandel unterliegen. Trotz größter Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Inhalte, sind der Leser und der klinische Anwender aufgefordert alle Inhalte vor ihrer Weitergabe oder praktischen Umsetzung kritisch auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Anwendbarkeit in der jeweiligen Situation zu überprüfen. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass seitens des Erstellers für sämtliche Inhalte, ebenso für Vorgehensweisen, Therapiestrategien, Medikamenten- und Dosierungsangaben oder Applikationsformen, -wege und -zeiten sowie Geräteeinstellungen keinerlei Gewährleistung und Haftung übernommen wird und darüber hinaus grundsätzlich jegliche Form von Haftung ausgeschlossen ist.